



Stadt Walldorf
Frau Bürgermeisterin Christiane Staab
Nußlocher Straße 45
69190 Walldorf

02.11.2019

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Staab,

die SPD-Fraktion beantragt, den Walldorf-Pass dergestalt anzupassen, dass insbesondere für alle Walldorfer Kinder unabhängig vom Einkommen der Eltern vergünstigter Zugang zum Hallenbad und Freibad gewährleistet ist.

Die Verwaltung möge einen entsprechenden Vorschlag machen und dem Gremium zur Abstimmung vorlegen – spätestens zur nächsten Preiserhöhung im AQWA.

Begründung:

Mit der jetzigen Regelung trifft die Ungleichbehandlung durch die Einkommensprüfung für den Walldorf-Pass insbesondere Familien mit 2 Kindern, Alleinerziehende und Senioren, die entweder gerade eben über dem anrechenbaren Einkommen liegen oder die Beantragung des Walldorf-Passes und damit die Offenlegung ihrer Einkünfte aus Scham nicht wahrnehmen.

Schwimmen ist gesundheitsfördernd. Die SPD-Fraktion sieht es als Daseinsvorsorge an, Schwimmen so niederschwellig wie möglich anzubieten. Andererseits verstehen wir sehr gut, dass die SWW als Unternehmen die Bäderpreise wirtschaftlich kalkulieren muss. In diesem Sinne gewährt sie auch einen generellen Kundenrabatt für Strom- und Gaskunden. Nach Auffassung der SPD kann die Stadt Walldorf davon unabhängig als ein Ziel der Kinder- und Jugendförderung, aber auch der Seniorenförderung das Schwimmen für Walldorfer*Innen noch deutlicher fördern als bisher.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Zuber

Vorsitzender

Anpacken für Walldorf